

Zertifikat Lebensmittelqualität (ZLQ)

BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG

Das Zertifikats-Studienprogramm Lebensmittelqualität (ZLQ) der Hochschule Fulda wendet sich an Fachkräfte, die sich für verantwortliche Tätigkeiten in der Beurteilung und Sicherung der Lebensmittelqualität in der betrieblichen Praxis qualifizieren möchten.

ZLQ integriert umfassend Aspekte der Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität und bringt auf den Punkt, wie die Ergebnisse der Lebensmittelanalytik

im Qualitätsmanagement und für die Produktentwicklung genutzt werden können.

Studienorganisation

Jeder Baustein umfasst mehrere Präsenz- und Selbststudien-Anteile. Diese werden miteinander verzahnt, umfassend von den Dozenten betreut, und die Studierenden können selbst bestimmen, wann sie ihr Lernpensum absolvieren möchten. Die Kommunikation und Vernetzung im

Selbststudium wird durch eine elektronische Lernplattform unterstützt. Der Arbeitsaufwand beträgt pro Baustein insgesamt ca. 150 Stunden mit ca. 45 Stunden Präsenzpflicht.

Information: Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW), Hochschule Fulda, Marquardstr. 35, 36039 Fulda, Kontakt: Sabine Schäfer, Tel.: 0661 9640-7413, E-Mail: weiterbildung@hs-fulda.de; Web: hs-fulda.de/index.php?id=8882

Jahreshauptversammlung des LBM in Rosenheim

Führung im Wandel

Vom 14. bis 15. Juli veranstaltete der Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V. (LBM) seine diesjährige Jahrestagung in Rosenheim. In diesem Rahmen fand am zweiten Tag u. a. die Mitgliederversammlung im Kongress- und Kulturzentrum statt.

Der Landesvorsitzende des LBM Ludwig Weiß eröffnete die Mitgliederversammlung und gab in seiner Ansprache einen kurzen

Einblick in das Verbandsleben. Dass der Verband gute Arbeit leiste, bewiesen die steigenden Mitgliederzahlen. Besonders erfreulich in diesem Zusammenhang sei der Altersdurchschnitt, der sich kontinuierlich verjüngt habe. Das spräche dafür, dass sich der Verband erfolgreich für die Belange des Nachwuchses einsetze.

Die junge Generation vertrat die 22-jährige Anna Weidinger. Als Milchprinzessin sei sie zugleich Botschafterin für die Milchwirtschaft und nähme ihre Aufgabe sehr ernst, betonte sie in ihrer Begrüßungsrede.

Jakob Opperer, Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, betonte, wie wichtig eine gute Ausbildung sei. An zwei Schulen in Kempten und Triesdorf erhalten Molkereifachmänner und Milchwirtschaftliche Laboranten ihre Qualifikation für den Praxisbetrieb. Dafür werden 75 Mitarbeiter beschäftigt. Die Qualität der Ausbildung stehe dabei an erster Stelle, resümierte er.

Auch Heinz Hahn, der kürzlich in den Ruhestand verabschiedet wurde und sich als Leiter des Referats „Milchwirtschaft“ im Landwirtschaftsministerium Jahrzehnte lang für die Belange des Nachwuchses einsetzte, freute sich über die positive Entwicklung der Ausbildungszahlen. Besonders stolz sei er darauf, dass im Gegensatz zu anderen Lehrberufen, das duale Ausbildungssystem in der Milchwirtschaft bei-



Vom 14. bis 15. Juli veranstaltete der LBM seine diesjährige Jahrestagung in Rosenheim (Fotos: Wagenseil)



LBM-Geschäftsführer Rudolf Raith präsentierte den aktuellen Geschäftsbericht